

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. April 2024 21:34

Zitat von Quittengelee

Ich empfinde den Bericht über dieses Ereignis aus mehreren Gründen an dieser Stelle unpassend. Erstens ist anderen in Krisen zu helfen, keine primäre Aufgabe von Lehrkräften sondern das erhoffe ich von jeder Person, unabhängig von Beruf und Gehalt. Zweitens halte ich es für etwas zynisch, als A15-Bezieher, der immer wieder betont, dass er die eigentlich für kaum mehr Anstrengung erhält, von sich zu weisen, dass man die Wertschätzung doch ganz gerne auch gehaltsmäßig kassiert. Und drittens scheint es mir nicht sonderlich gesundes Verhalten zu sein, den eigenen beruflichen Erfolg von dem persönlichen Empfinden und der psychischen Gesundheit von SuS abhängig zu machen. Oder was würdest du (in Bezug auf deinen beruflichen Erfolg und Wertschätzung) empfinden, wenn die Schülerin Suizid begangen hätte? Hättest du dafür berufliche Verantwortung übernehmen wollen? Ich hoffe nicht.

Ich erbringe die Leistung, die von mir erwartet wird - und das über die Anforderungen hinaus.

Woher kannst Du aus der Ferne beurteilen, wie sehr ich mich anstrenge?

Ich habe mich über die Wertschätzung meines Handelns gefreut.

Woraus leitest Du ab, dass ich den Dank der Schülerin als beruflichen Erfolg werte?

So ist das leider mit der Telepsychologie. Die ist wie so oft in Foren sehr fehleranfällig und hier dann doch etwas übergriffig.